



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzende:**  
**Adelheid Dietz-Will**

Privat:  
Telefon: 44 88 233  
E-Mail: dietz-will@mnet-online.de  
Geschäftsstelle:  
Telefon: 2 33- 6 14 92

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.209  
Telefon: 2 33-6 14 82  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift  
zur öffentlichen Sitzung  
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen  
am Mittwoch, den 15.05.2013 um 19.00 Uhr,  
im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 81667 München  
Besprechungsraum 4.156**

Sitzungsbeginn:	19.08 Uhr
Sitzungsende:	22.30 Uhr (öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	23 (lt. Anwesenheitsliste)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Herr Laser, Herr Dr. Reetz, Herr Rippel, Herr Steiner
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreter der TUM / Klinikum Rechts der Isar Vertreter der Bayerischen Hausbau Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

<b>A</b>	<b>Allgemeines</b>
<b>1.</b>	<b>Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit</b> Frau Dietz-Will begrüßt die Anwesenden, nimmt die vorliegenden Entschuldigungen entgegen und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.
<b>2.</b>	<b>Beschluss über die endgültige Tagesordnung</b> Es liegen keine Nachträge zur Tagesordnung vor; die Tagesordnung wird in der ursprünglich versendeten Form einstimmig so beschlossen.
<b>3.</b>	<b>Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung</b> das Protokoll der BA-Sitzung vom 17.04.2013 wurde zu kurzfristig vor der Sitzung versendet, um darüber bereits beschließen zu können; die Beschlussfassung wird daher vertagt - einstimmig so beschlossen.
<b>4.</b>	<b>Bürgerinnen und Bürger haben das Wort</b>
<b>4.1</b>	<b>Anwesende Bürgerinnen und Bürger</b>
<b>4.2</b>	<b>Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen</b>
<b>4.2.1</b>	<b>Bebauungsplan-Nr. 2076 („Paulaner-Areal“); verschiedene Bürgerschreiben / E-Mails vom 22.04.-06.05.13, zum Teil auch gleichlautend an das Planungsreferat</b> Die Thematik wird unter TOP 7.1 behandelt.
<b>4.2.2</b>	<b>Blumenstand am Wiener Platz; Bürgeranfrage</b> Das Anliegen soll unterstützend an die Markthallen München bzw. das Kommunalreferat weitergeleitet werden - einstimmig so beschlossen.
<b>4.2.3</b>	<b>Einsteinstraße 133; Information über Verkehrsgefährdung; Bürgerschreiben vom 05.04.13</b> Die Mitteilung über die Missstände wird an Polizei und Kreisverwaltungsreferat weitergeleitet - einstimmig so beschlossen.
<b>4.2.4</b>	<b>Verfallendes (denkmalgeschütztes) Haus Preysingplatz 8; Bürgerschreiben vom 14.04.13</b> Zu dieser Thematik liegt bereits ein nach aktueller Auskunft unverändert gültiges Antwortschreiben der Lokalbaukommission vom 12.12.2012 vor (TOP A 8.1.1 vom 16.01.2013), wonach das benannte Anwesen zwar leer steht, aber von ihm keine Gefährdung ausgeht. Es werden Gespräche mit den Eigentümern geführt, eine Rechtsgrundlage für eine Sanierungsverfügung wird aber nicht gesehen. Dieser Sachverhalt soll dem anfragenden Bürger so mitgeteilt werden - einstimmig so beschlossen.
<b>4.3</b>	<b>„TranslaTUM“ / Erweiterungen der Forschungseinrichtungen im Klinikum rechts der Isar; Aktueller Sach- und Planungsstand; Information durch die TUM</b> Herr Prof. Dr. Henningsen stellt kurz die anwesende Vertretung der TUM / Klinikum Rechts der Isar bzw. des Staatlichen Bauamts sowie den Anlass für die zuletzt diskutierten Planungen vor; hierzu wird auch ein illustriertes „handout“ zur Planung verteilt.

Die neu zu bauende Einrichtung soll der „Translationalen Onkologie“ dienen, mit der unter Aufhebung der bisherigen Trennung zwischen Grundlagen- und klinischer Forschung zur Krebsfrüherkennung nun unter besonderer Nähe zum Klinikum der gleiche Personenkreis sowohl die klinische Forschung als auch die Grundlagenforschung betreiben und der interdisziplinäre Charakter der verschiedenen Fakultäten betont werden soll. Aus diesem Grund sei auch der Standort unmittelbar am Klinikum alternativlos, der Minimierung der Entfernungen käme entscheidende Bedeutung bei; dies sei auch – wie Herr Dr. Grammer ergänzt – entscheidend für die Mittelvergabe durch den Wissenschaftsrat. Das Vorhaben soll 2016 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden.

Während in den Obergeschossen überwiegend Büro- und Labornutzung vorgesehen ist und das Erdgeschoss der Kommunikation dienen soll, ist die Tierhaltung zu Forschungszwecken im 3. Untergeschoss vorgesehen (insbesondere Mäuse und Ratten auf 370 qm Käfigfläche); die Vorgaben für den Tierschutz und die Haltungsbedingungen sind nach EU-Richtlinien extrem streng reglementiert und werden strengstens eingehalten. Die Leitung der Einrichtung obliege einer Tierärztin; zudem gebe es in ihrer Funktion nicht weisungsgebundene Tierschutzbeauftragte, die unmittelbar der Regierung von Oberbayern unterstünden. Aufgrund des zum Einsatz gelangenden neuesten Stands der Technik würden hiervon keinerlei Belästigungen der Nachbarschaft ausgehen, insgesamt ergebe sich sogar eine Verbesserung der bisherigen Situation. Es besteht die Bereitschaft, sich über Bedenken auszutauschen; von der guten Entwicklung für den Standort sei man überzeugt.

Hinsichtlich der konkreten Ausführungsplanung lag bei der TUM / Klinikum Rechts der Isar angesichts der Berichterstattung in der Presse offenbar das Missverständnis vor, dass in dieser Sitzung vorrangig die Bedenken hinsichtlich der Nutzung und die Beunruhigung der Nachbarschaft gegenständlich seien und nicht die konkrete Planung, weshalb auch keine konkreten Baupläne aufgelegt würden. Insoweit seien nun auch die dringende Notwendigkeit des „TranslaTUM“ und der vom BA geforderte „Master-Plan“ für die Entwicklung des Geländes voneinander zu trennen. Herr Hoffmann, Staatliches Bauamt, ergänzt, dass der diesbezügliche städtebauliche Wettbewerb noch aussteht; hinsichtlich des aktuellen Vorhabens seien aber alle Planungen mit Lokalbaukommission und Stadtplanung abgesprochen, von dort aus hätte die Einbindung des BA erfolgen müssen. Herr Hoffmann führt weiter aus, dass die endgültige Entwurfsplanung erst vor zwei Wochen abgeschlossen und unterschrieben wurde, und nun an die Lokalbaukommission zur Kenntnis sowie in den Landtag zur Genehmigung gehe. Die Zufahrt (Nachfrage Herr Jahnke) erfolge klinikseitig in der Trogerstr., ca. 200 m von der Einsteinstraße entfernt.

Aus den Reihen des BA (Herr Walter, Frau Goldstein) wird für eine erhöhte Transparenz der Planungen appelliert, da diese das Verständnis für die Einrichtung fördere.

In der Folge wird insbesondere die Thematik der Geruchsbelästigung für die Nachbarschaft diskutiert: von den anwesenden Anwohner/innen werden insbesondere die verschiedenen von Windrichtungen abhängigen Belästigungen des gesamten Umfelds beklagt; Anwohner aus der Schneckenburgerstraße thematisieren darüber hinaus insbesondere die Geruchsbelästigung aus der Pathologie. Letztere Information wird von Herrn Prof. Dr. Henningsen als neu bezeichnet und „mitgenommen“; eingebrachte Alternativvorschläge zur Forschung an und mit Tieren seien nicht in jeder Hinsicht zielführend. Dem Vorwurf der Zerstörung einer Grünfläche hält er entgegen, dass es sich tatsächlich um eine als Parkplatz ausgewiesene Fläche handele. Auf konkrete Nachfrage wird eingeräumt, dass Tierhaltung nicht nur bis zur Inbetriebnahme des neuen Gebäudes sondern auch darüber hinaus außerhalb des Neubaus und in Teilen des derzeitigen Bestands bestehen bleibt.

Frau Dietz-Will fasst zusammen, dass die gegenwärtige Situation zwar bei der Beurteilung eines Neuantrags nicht genehmigungsfähig wäre, im Rahmen des Bestands aber wohl geduldet werden muss; um einen Neubau zu verhindern, kann von den Anwohner/innen eine Petition an den Landtag gestellt werden; zudem gibt es eine aktuelle Stadtratsanfrage von Herrn Stadtrat Dr. Vogel (Bündnis`90/ Die Grünen) zu genau diesem Themenkomplex.

Seitens der TUM / des Klinikums wird zur Kenntnis genommen, dass eine stets möglichst frühzeitige Unterrichtung über alle Konzepte und Vorhaben im BA gewünscht wird.

Frau Dietz-Will kündigt eine weitere Befassung in Fraktionen und UA Planung und Stadtentwicklung an; Pläne sollen dort ausführlich begutachtet werden, sobald sie vorgelegt werden.

### **Sitzungspause von 20.30 Uhr – 20.50 Uhr.**

## **5. Anträge**

### **5.1 Ganzttag gemeinsam gestalten; Betreuung von Kindern / Jugendlichen an Freitagnachmittagen, nach Schulschluss und während der Ferien; Antrag des BA 22 vom 17.04.13 mit der Bitte um Unterstützung**

Frau Reitz verweist auf den einschlägigen Antrag „Betreuungsangebote in den Schulferien“ (TOP A 5.3 vom 27.06.2012) und schlägt die Unterstützung des aktuellen Antrags des BA 22 unter Verweis auf diesen Antrag vor - einstimmig so beschlossen.

### **5.2 Mädchenspielplatz am Tassiloplatz muss dauerhaft erhalten bleiben; Antrag SPD-Fraktion**

*„Der bisher auf dem Spielplatz am Tassiloplatz ausgewiesene „Mädchenspielplatz“ muss, seiner ursprünglichen Bestimmung entsprechend, auch nach der Neugestaltung des Spielplatzes am Tassiloplatz, dauerhaft eingerichtet, ausgewiesen und erhalten bleiben. Dem besonderen pädagogischen und geschlechtsbezogenen Bedürfnissen von Mädchen unterschiedlichen Alters ist hier besonders Rechnung zu tragen.*

*Als Planungs- und Arbeitsgrundlage sollte hierfür die Gleichstellungsstelle der LHM mit ihren Ausführungen zum Thema „Mädchen im öffentlichen Raum und Möglichkeiten zur Berücksichtigung ihrer Mädchenspezifischen Bedarfe in der Spielplatzgestaltung“ herangezogen werden.“*

Nach kurzer Aussprache über die Notwendigkeit einer Bekräftigung der diesbezüglichen Planungen wird der Antrag einstimmig so beschlossen.

### **5.3 Überprüfung der Grenzwerte elektromagnetischer Felder der Mobilfunkanlage und schriftliche Mitteilung der konkreten Messergebnisse durch die Bundesnetzagentur. Standort Mobilfunkanlage: auf dem Kaufringgebäude Orleansplatz / Ecke Weißenburger Str., 81667 München; Antrag SPD-Fraktion**

*„Der BA 5 fordert das Referat für Gesundheit und Umwelt der LH München auf, die Bundesnetzagentur zu beauftragen, eine Überprüfung der Grenzwerte elektromagnetischer Felder bei der o.g. Mobilfunkanlage durchzuführen und die festgestellten Messergebnisse (Soll-Ist-Vergleich) schriftlich mitzuteilen.“* - einstimmig so beschlossen.

### **5.4 Sachstandsbericht Rosenheimer Straße; Antrag Bündnis`90/Die Grünen**

*„Das Planungsreferat wird aufgefordert, einen Sachstandsbericht zur Planung eines Radweges in der Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße zu geben.“* - einstimmig so beschlossen.

- 5.5 Rechtliche Konsequenzen der finanzielle Beteiligung der Landeshauptstadt München am zweiten S-Bahn Tunnel; Antrag Bündnis`90/Die Grünen**  
*„Der BA Au-Haidhausen fragt an:  
•Auf welcher rechtlichen Grundlage beteiligt sich die Stadt München an den Kosten des zweiten S-Bahn Tunnels?  
•Welche Mitspracherechte erhält die Stadt - und in Folge der BA durch eine Beteiligung an der Finanzierung?  
•Welche Konsequenzen erwartet die Stadt im Falle von Kostensteigerungen?“*  
- einstimmig so beschlossen.
- 5.6 Fragenkatalog zu leerstehendem Wohnraum im Besitz der Landeshauptstadt bzw. Gewofag und GWG; Antrag Bündnis`90/Die Grünen**  
*„Die Stadtverwaltung München wird gebeten folgende Fragen über leer stehenden Wohnraum im Besitz der Landeshauptstadt München bzw. deren Tochter-Gesellschaft Gewofag und GWG zu beantworten.  
Frage 1: Gibt es im Bezirk Au/Haidhausen leer stehende Wohnungen im Besitz der Landeshauptstadt München bzw. deren Tochter-Gesellschaft Gewofag und GWG?  
Frage2: Wenn Ja, wie viele Wohnungen stehen leer und wo befinden sie sich)?  
Frage 3: Wenn Ja, aus welchem Grund und wie lange stehen diese Wohnungen bereits leer?  
Frage4: Wenn Ja, wann werden diese Wohnungen wieder für Mieter zur Verfügung stehen?“*  
- einstimmig so beschlossen.
- 5.7 Ärger mit der Party-Tram; Antrag CSU-Fraktion**  
*„Es wird seitens der Landeshauptstadt auf die MVG und die Party-Tram-Betreiber nachdrücklich eingewirkt, dass diese Auswüchse (u.a. Lärmbelästigungen an Haltestellen) abgestellt werden. (Pinkel- und Rauch-)Pausen sind an Haltestellen einzulegen, an denen Wohnbevölkerung nicht so sehr betroffen ist und wo in unmittelbarer Nähe Toilettenanlagen zur Verfügung stehen.“*  
- einstimmig so beschlossen.
- 5.8 Wirksame Staubfilter für Kehrmaschinen; Antrag CSU-Fraktion**  
*„Die Straßenreinigung wird aufgefordert, ihre Reinigungsfahrzeuge mit wirksamen Staubfiltern auszurüsten und Reinigungsrouten so zu planen, dass nicht zur Mittagszeit bei bestem Wetter wohlbesuchte Freischankflächen komplett in Staubwolken verschwinden.“*  
- einstimmig so beschlossen.
- 5.9 Bürgerinformation bei Instandsetzungsarbeiten an Kinderspielplätzen; Antrag CSU-Fraktion**  
*„An den Spielplätzen am Johannisplatz (zur Schule hin) und in den Maximiliansanlagen (Sckell-/Max-Planck-Straße) wurden Spielhäuser und Spielgeräte abgebaut.  
Die HA Gartenbau und – soweit erforderlich – die zuständige Abteilung der Schlösser- und Seenverwaltung sollen mitteilen, warum die genannten Spielgeräte abgebaut wurden und ob und wann sie ersetzt werden.  
Künftig sollen analog zu den Informationsstelen bei Tiefbauarbeiten temporäre Informationstafeln die Nutzer der Spielplätze in solchen Fällen informieren.  
Außerdem soll künftig in solchen Fällen der Bezirksausschuss vorab informiert werden, um bei entsprechenden Anfragen Auskunft geben zu können.  
Nach Möglichkeit sollen Spielgeräte über den Winter instandgesetzt oder ersetzt werden, damit sie im Frühling wieder zur Verfügung stehen.“*  
- einstimmig so beschlossen.

- 5.10 Sachstand Schule an der Hochstraße; Antrag CSU-Fraktion**  
*„Dem Bezirksausschuss wird der aktuelle Sachstand der Planungen zur neuen Schule an der Hochstraße mitgeteilt.  
Der Bezirksausschuss fragt nach den offenen Anträgen an das Referat für Bildung und Sport in Sachen neue Schule an der Hochstraße nach bzw. wann mit deren Beantwortung gerechnet werden kann.“*  
- einstimmig so beschlossen.
- 5.11 BA 5 an den Planungen zu „Isar-Events“ beteiligen; Antrag CSU-Fraktion**  
*„Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen soll aufgrund der verkehrlichen Auswirkungen auf den Stadtbezirk 5 an den Planungen zu allen „Isar-Events“ wie z.B. Isar-Boulevard, Isarinselfest, Sandstrand und ähnlichen Veranstaltungen beteiligt und dazu angehört werden, sobald eine solche Veranstaltung an den Stadtbezirk 5 grenzt.“*  
- einstimmig so beschlossen.
- 5.12 Bepflanzung vor der Schule am Simon-Knoll-Platz; Antrag Frau Zöllner**  
*„Die Landeshauptstadt ersetzt den gefälltten Baum auf der Rasenfläche vor der Schule am Simon-Knoll-Platz durch eine neue Bepflanzung.“*  
- einstimmig so beschlossen.
- 5.13 Einzäunung der Rasenfläche vor der Schule am Simon-Knoll-Platz; Antrag Frau Zöllner**  
*„Die Landeshauptstadt zäunt die Rasenfläche vor der Schule am Simon-Knoll-Platz wieder ein.“*  
- einstimmig so beschlossen.
- 5.14 Pflege der Rasenfläche vor der Schule am Simon-Knoll-Platz; Antrag Frau Zöllner**  
*„Die Landeshauptstadt entfernt die Weihnachtszweige und das Laub auf der Rasenfläche vor der Schule am Simon-Knoll-Platz.“*  
- einstimmig so beschlossen.
- 5.15 Bürgersteige vor der Schule am Simon-Knoll-Platz; Antrag Frau Zöllner**  
*„Die Landeshauptstadt reinigt die Bürgersteige vor der Schule am Simon-Knoll-Platz einmal täglich.“*  
- einstimmig so beschlossen.

## **6. Entscheidungen**

### **6.1 Zuschüsse aus dem BA-Budget**

#### **6.1.1 Kindergruppe „Sieben Zwerge e.V.“, für die Maßnahme Jubiläumsfeier „20 Jahre 7 Zwerge“ am 15.06.2013; Antragssumme: 360,- €; Beschlussvorlage des Direktori- ums vom 30.04.13**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Wirtschaft:

„Für die Durchführung ihrer Jubiläumsfeier beantragt der Verein Sieben Zwerge e.V. 360,- €. Der Betrag wird gewährt.“

Frau Reitz schlägt darüber hinaus vor, die Aufnahme eines Hinweises auf die Öffentlichkeit der Veranstaltung in die sie bewerbenden Druckwerke (Flyer) vor.

**- einstimmig so beschlossen.**

## **6.2 Freischankflächen und Sondernutzungserlaubnisse**

### **6.2.1 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Genehmigung einer Freischankfläche), „Filiale Solnhofer Klosterbrot“, Weißenburger Straße 6; Beschlussvorlage des Kreisverwaltungsreferats**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Wirtschaft:

„Die Filiale des Solnhofer Klosterbrots in der Weißenburger Straße 6 beantragt eine 0,39 qm Fläche direkt an der der Hauswand zur Anbringung eines Tisches, der im unteren Bereich mit Werbetafeln versehen sein soll.

Der UA sieht keinen Konflikt mit der Freischankfläche der Ideal Espresso Bar, ebenfalls Weißenburger Straße 6.“

Der Empfehlung des UA wird **einstimmig so gefolgt**.

## **6.3 Weitere Entscheidungen**

### **6.3.1 Kostenlose Parkplätze auf dem Mariahilfplatz für Inhaber einer Parklizenz (Ziffer 1 des Antrages); Empfehlung Nr. 08-14 / E 01726 der Bürgerversammlung im Bezirksteil Au vom 07.02.13; Beschlussvorlage des Referats für Arbeit und Wirtschaft (vertagt vom 17.04.13, vorbereitet im UA GUV)**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Gesundheit, Umwelt, Verkehr:

„Ein Bürgerversammlungsbeschluss vom 17.4.2013 verlangt, dass die Parkplätze auf dem Mariahilfplatz außerhalb der Auer Dulten den Anwohnern kostenlos zur Verfügung gestellt werden sollen, damit ein gewisser Ausgleich für die Belastung während der Auer Dulten geschaffen wird. Die anwesenden Vertreter des RAW erläutern die dabei entstehenden Probleme:

- Laut Kreisverwaltungsreferat (KVR) wäre das ein privater Parkplatz, der zur Verweh rung einer Parklizenz führen müsste.

- Laut RAW wäre das im Widerspruch zum bestehenden Pachtvertrag mit dem Roten Kreuz. Der derzeitige Vertrag läuft noch bis zum 31.12.2016. Verhandlungen zur Vertragsverlängerung beginnen spätestens im Sommer 2013, so dass eine erneute Befassung im Frühjahr 2016 stattfinden sollte.

- Laut RAW wäre das kostenlose Anwohnerparken technisch mit dem derzeitigen Schran kensystem des Roten Kreuz nicht umsetzbar.

Um einer Lösung näher zu kommen, beschließt der UA die folgenden Maßnahmen:

- Das RAW klärt mit dem KVR, ob eine Zusatzbedingung wie z.B. „gilt nur Abends“ die Probleme mit dem Roten Kreuz und der Parklizenz lösen könnten.

- Die technischen und juristischen Machbarkeit einer Lösung soll sofort geprüft werden, auch wenn die Umsetzung noch ferner in der Zukunft liegt.

Der Empfehlung des UA wird **einstimmig so gefolgt**.

## 7. Anhörungen

### 7.1 **Änderung des Flächennutzungsplanes mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich I/35 und Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2076, Regerstraße (nord-westlich), Welfenstraße (südlich) und Ohlmüllerstraße (westlich) (Teiländerung der Bebauungspläne Nrn. 77 und 1995); Anhörung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB**

**(Frist: 03.05.13); - vertagt vom 17.04.13 (Vorab-Stellungnahme zur Fristwahrung auf Grundlage der erweiterten Vorstandssitzung vom 29.04.13 ergangen)**

In der Sitzung am 17.04.2013 war unter TOP 7.1 beschlossen worden, im Falle der Nichtgewährung einer Fristverlängerung zur Abgabe der Stellungnahme im Rahmen einer erweiterten Vorstandssitzung eine vorläufige Stellungnahme zur Fristwahrung zu erarbeiten und weiterzuleiten. Dies ist nun in der erweiterten Vorstandssitzung am 29.04.2013 so geschehen, die Stellungnahme zur Fristwahrung wurde dem Planungsreferat am 02.05.2013 fristgerecht zugeleitet.

Frau Dietz-Will erläutert anhand einer Lichtbildpräsentation u.a. mit den Schwerpunkten Einfügung ins Ortsbild / Sichtfeld- und Windstromanalysen das inhaltliche Zustandekommen dieser Stellungnahme, die auch verteilt und verlesen wird und wie folgt lautet:

„Diese Anregungen und Bedenken sind gestützt auf Leitlinien aus der zweijährigen Bürgerbeteiligung seit 2011.

Generell wird kritisch angemerkt, dass die geforderte Dichte und Ausnutzung des Geländes allen Wettbewerbsteilnehmern große Schwierigkeiten bereitet hat, was bei vielen von ihnen zu großen Mängeln im städtebaulichen Entwurf geführt hat.

Insgesamt fordern wir deshalb, dass die Wandlänge 50 m und die Wandhöhe VI Geschosse nicht überschreitet. Der BA empfiehlt, dass innerhalb des Geländes eine Verlagerung von Baurecht stattfindet. Ziel ist, dass in Teilbereichen erhöhte Dichte zum Ausgleich geschaffen werden kann.

#### **1. Gebiet an der Ohlmüllerstraße**

Der BA sieht sich nicht in der Lage, eine Stellungnahme zu den vier ausgesuchten Entwürfen für dieses Gebiet abzugeben, da der bereits durch die Jury ausgewählte Komplex für die Verwaltung von Paulaner das Gebiet dominiert.

Wir befürchten, dass diese ausgewählte Planung einen Fremdkörper für das städtebauliche Gesamtgefüge an der Ohlmüller- und Falkenstraße darstellen wird.

Die von den Bürgern gewünschte behutsame denkmalgerechte Behandlung des Zacherlbaus wird in keiner Weise aufgegriffen.

Grundsätzlich lehnen wir eine Hochhausbebauung im Gebiet unter Anlehnung an das bestehende Silogebäude ab.

#### **2. Gebiet an der Welfenstraße**

Wir fordern eine gemischte Bebauung aus Wohnen, nicht störendem Gewerbe und Dienstleistung. Wir fordern eine Baustruktur mit einer gemischten Palette von Haustypen, die auch in Einzelbauträgerschaft realisiert werden können. Der Straßenraum soll sich deutlich absetzen von den Welfenhöfen und dem gegenüberliegenden denkmalgeschützten Block der Genossenschaft.

Der Blockinnenraum soll großzügig sein und ein angenehmes Wohnumfeld bieten.

Wir sehen dies am ehesten zu erreichen mit der Lösung von Peter Ebner and friends.



### 3. Gebiet an der Regerstraße

Anzustreben ist eine breite Nutzungsmischung aus Wohnen, Einzelhandel, Dienstleistung und nicht störendem Gewerbe. Mit Blick hierauf ist ein breiterer Streifen von ausreichender Tiefe längs der Regerstraße als Mischgebiet und das übrige Planungsgebiet bis zur Hochstraße als allgemeines Wohngebiet auszuweisen.

Wir lehnen Hochhäuser und Türme ab, die über die Isarhangkante in die Untere Au hineinwirken. Ein höheres Baurecht kann punktuell entlang der Regerstraße zugelassen werden.

Es soll keine Monostruktur ausschließlich für Wohngebiete entstehen, sondern eine nachhaltige Baustruktur mit einer gemischten Palette von Haustypen, die von verschiedenen Architekten realisiert werden können, und die ein menschliches Wohnumfeld sowie die Bildung von Nachbarschaften begünstigt. Die Flächen für den geförderten Wohnungsbau sind im Gebiet zu verteilen und nicht wie üblich als Cluster auszuweisen. Geeignete Flächen sind für den kommunalen Grunderwerb zu Gunsten von Genossenschaften zu dimensionieren.

Auf große repräsentative Gebietsparks kann verzichtet werden, wenn gebietsnah nutzbare und nicht verlärmte Freiflächen für die Nachbarschaften und für den Stadtteil geschaffen werden.

Diese Anforderungen werden am ehesten vom Büro Meili ermöglicht.

Die nicht tragbaren Konflikte durch die achtgeschossige Bebauung im Gebiet der Hochstraße können durch einen dreigeschossigen Riegel südlich des Biergartens bis zur Hiendlmayrstraße entschärft werden.“

Herr Jahnke vertritt in einigen Punkten eine anderslautende Meinung: für das Teilgebiet Ohlmüllerstraße würde er den Entwurf von „Steidle Architekten“ bevorzugen (Öffnung des Riegels nach Süden), im Teilgebiet Regerstraße plädiert er für den Entwurf von „Fink + Jocher“ (größere zusammenhängende Grünfläche, zwei abgesenkte, von der Ohlmüllerstraße aus weniger zu sehende Hochpunkte), und im Teilgebiet Welfenstraße erachtet er ebenfalls den Entwurf von „Fink + Jocher“ (großer geschlossener Innenhof, besserer Lärmschutz zur Bahn) als am besten gelungen.

Nach kurzer Aussprache und angenommenem Geschäftsordnungsantrag von Herrn Micksch auf Schluss der Debatte **wird in der abschließenden Abstimmung die zitierte, vom erweiterten BA-Vorstand erarbeitete Stellungnahme so übernommen, bestätigt und mehrheitlich – bei einer Gegenstimme (Herr Jahnke) – beschlossen.**

#### 7.2

**Umstrukturierung der Betriebsflächen der Paulaner Brauerei im Stadtbezirk 5: Nachnutzung Paulaner-Gelände: Mietwohnungen auch im zukünftigen Wohnungsbau der Bayerischen Hausbau (Antrag Nr. 08-14 / B 04710 des BA 5 vom 16.01.13); Nachnutzung Paulaner-Gelände: Umsetzung des wohnungspolitischen Handlungsprogramms "Wohnen in München V", Erwerb eines Grundstücks für sozial geförderten bzw. sozial orientierten Wohnungsbau über die Quote aus der Sozialgerechten Bodennutzung hinaus (Ziffer 1 des Antrages) (Empfehlung Nr. 08-14 / E 01702 der Bürgerversammlung vom 31.01.13; Grundstücke in der Au für den geförderten Wohnungsbau ankaufen (Antrag Nr. 08-14 / a 04021 von DIE LINKE vom 08.02.13); Anhörung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.05.13 zum Beschlussentwurf für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung**  
Vom beabsichtigten Umgang mit den Anträgen und Empfehlungen wird Kenntnis genommen.

- 7.3 Betriebszeitänderung von bisher 22.00 Uhr auf gesetzliche Sperrzeit, Kleingaststätte „Fusia“, Elsässer Straße 25; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 29.04.13**  
Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA Wirtschaft:  
„Die Gaststätte beabsichtigt mit der Verlängerung vornehmlich für den Lieferdienst bis etwa 24:00 Uhr. Daher sieht der UA Wirtschaft keine Probleme bei der Betriebszeitverlängerung.“  
Der Empfehlung des UA wird einstimmig so gefolgt.
- 7.4 Veranstaltung in Grünanlage und verkehrsberuhigtem öffentlichen Verkehrsgrund, Kolumbusstraße 33, Sommerfest des ASZ Untergiesing am 27.06.13; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 03.05.13**  
Zustimmung - einstimmig so beschlossen.
- 7.5 Haltverbotszonen für historische Filmaufnahmen vom 04.06. - 07.06.13 in Niggerstraße, Zumpestraße und am Prinzregentenplatz; Schreiben des „FilmService Wallner“ vom 26.04.13 mit der Bitte um Zustimmung**  
ohne Einwand so zur Kenntnis genommen.
- 8. Unterrichtungen**
- 8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen**
- 8.1.1 Grundwasserhaushalt in der Unteren Au - Beeinflussung durch den geplanten Neubau einer Wohnanlage mit 40 Wohnungen auf dem Grundstück des Anwesens Breiteranger 15 mit Einrichtung einer Tiefgarage; Antwortschreiben des Referats für Gesundheit und Umwelt vom 09.04.13 zum Antrag Nr. 08-14 / B 4123 vom 18.07.12**  
Das Referat für Gesundheit und Umwelt teilt mit, dass die wasserrechtliche Erlaubnis für das Bauvorhaben nach Vorliegen der Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes München mit entsprechenden Auflagen zur Aufstauüberwachung erteilt werden kann. Ein durch das Gebäude entstehender Grundwasseraufstau von max. 9 cm könne aus wasserwirtschaftlicher Sicht hingenommen werden, Maßnahmen zur Grundwasserüberleitung seien nicht erforderlich und angemessen. Die Grundwasseraufstausituation soll während und nach der Bauzeit regelmäßig überwacht werden  
Kenntnisnahme.
- 8.1.2 Weiterer Auszugsdrucker für die Stadtparkassen-Filiale am Pariser Platz; Antwortschreiben der Stadtkämmerei vom 15.04.13 zum Antrag Nr. 08-14 / B 4709 vom 16.01.13**  
Die als Betreuungsreferat für die Stadtparkasse zuständige Stadtkämmerei teilt mit, dass die Angelegenheit an den für das operative Geschäft der Stadtparkasse zuständigen Vorstand weitergeleitet wurde.  
Kenntnisnahme.

- 8.1.3 Neubebauung Metzgerstraße 5 a, ehemals Sanierungsblock 14c Haidhausen; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 19.04.13 zum Antrag Nr. 08-14 / B 4496 vom 12.12.12**  
Das Planungsreferat teilt mit, dass der MGS seit April 2013 ein Vorbescheid mit genehmigungsfähiger Tektur vorliegt und nun mit dem Ausschreibungsprozess begonnen werden soll.  
Frau Dietz-Will möchte die Angelegenheit ebenso wie die des Anwesens Kirchenstraße 16 a, für das der BA vergeblich eine Krippe oder ein Kinderhaus beantragt hatte, in einem noch festzusetzenden Gespräch mit der GWG zur Sprache bringen.  
Kenntnisnahme.
- 8.1.4 Braystraße 5, Neubau dreier Wohngebäude mit Tiefgarage und Nebengebäuden im Innenhof; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.04.13 zum Antrag Nr. 08-14 / B 4728 vom 20.03.13**  
Das Planungsreferat stellt fest, dass die Antragsinhalte nur über eine Bebauungsplanaufstellung umzusetzen wären, die jedoch nicht vorgesehen ist. Die Einrichtung von Kindergarten- oder -krippenplätzen könne auf diesem Wege ebenfalls nicht durchgesetzt werden, sondern beruhe auf Freiwilligkeit durch den Bauherrn – gleiches gilt für die vorgeschlagenen Pflanz- und Lärmschutzmaßnahmen, eine Vergrößerung der Tiefgarage zugunsten von Anwohnerstellplätzen sowie eine mechanische Entlüftung der Tiefgarage über Dach.  
Nach kurzer Aussprache mit einem anwesenden Bürger über die Inhalte des Antwortschreibens, den voraussichtlichen Zeithorizonts der Maßnahme und den Mietern gegebene Zusagen des Bauherrn über entsprechende Informationen, wird die Antwort so zur Kenntnis genommen.
- 8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**
- 8.2.1 Marktveranstaltungen auf dem Orleansplatz 2013, Platzvergabe nach der städtischen Grünanlagensatzung; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 08.04.13 zur Stellungnahme aus der Sitzung vom 20.03.2013**  
Das Kreisverwaltungsreferat zeigt großes Verständnis für die Kritik des BA an der zeitlich dichten Aufeinanderfolge der Marktveranstaltungen. Nach den Veranstaltungsrichtlinien von 2009 ist es derzeit zwar nicht möglich, den vom BA gewünschten Mindestabstand zwischen den Veranstaltungen einzuhalten; bei der aktuellen Überarbeitung dieser vom Stadtrat zu beschließenden Richtlinien soll dies aber aufgegriffen werden.  
Für 2013 ist eine Entzerrung der Termine daher nicht mehr möglich, für 2014 ist diese jedoch bereits in Aussicht gestellt.  
Kenntnisnahme.
- 8.3 Weitere Unterrichtungen**
- 8.3.1 Impulse für mehr Wohnungsbau in München: Wohnungspotentiale durch Dachgeschossausbau heben ! Beschluss des Ausschusses für Stadtpl. und Bauordnung vom 17.04.13**  
Die Vorlage enthält Aussagen zu Flächenreserven in Dachgeschossen und eine Darstellung der Genehmigungsfähigkeit von Dachgeschossausbauten unter den verschiedenen bauordnungsrechtlichen Gesichtspunkten.  
Kenntnisnahme.
- 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**

<b>B</b>	<b>Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten</b>
----------	--

**I. Bericht der Beauftragten**

**1. Regsam**

kein Bericht.

**2. Kinder und Jugend**

Frau Nicole Meyer berichtet zu einer Veranstaltung des Kreisjugendrings zu Jugendverbandsarbeit in München; hierzu liegt auch Material vor.

**3. Behinderte und Barrierefreiheit**

kein Bericht.

**4. Ausländer und Flüchtlinge**

kein Bericht.

**5. Frauen und Mädchen**

Frau Schuster berichtet über das Treffen vom 08.05.13, bei dem das Thema „Mädchen im öffentlichen Raum“ behandelt wurde, insbesondere auch im Hinblick auf spezifischen Bedarf an Spielflächen.

**6. Internet**

kein Bericht.

**7. Baumschutz**

**7.1 Hochstraße 17; Entfernung eines Teils der Begrünung wegen notwendiger Sanierung der Tiefgaragen-Decke; Baumbestandsplan**

Aufgrund der Sanierung einer undichten Tiefgaragendecke müssen Bäume gefällt werden; es ist aber auch eine umfassende Neubegrünung vorgesehen, so dass der Maßnahme zugestimmt werden konnte.

**7.2 Ismaninger Straße 22 / Trogerstraße 18; Fällgenehmigung bzw. Gefahrenbaum-Bescheinigung der Unteren Naturschutzbehörde vom 19.04. bzw. 22.04.2013**

Es liegt eine Gefahrenbaumbescheinigung vor, so dass die offenbar notwendige Fällung zur Kenntnis zu nehmen ist.

<b>II.</b>	<b>UA Kultur</b>
------------	------------------

**1. Bericht / Sachstand Dokumentation Bereiteranger 13 – 15**

Bericht aus dem UA:

nicht-öffentlich; siehe daher Teil D, TOP D 3.1.

**2. Bericht / Sachstand Erinnerungsort „Weiße Rose“, Orleansstraße**

Bericht aus dem UA:

„Der UA-Vorsitzende berichtet über ein positives Telefongespräch mit Frau Kaufmann und Frau Kronawitter von der „Weiße-Rose-Stiftung“. In diesem Telefongespräch wurde erneut ein Termin um den 23. Juli 2013 zur Aufstellung der Erinnerungstafel angedacht. Ein genauer Termin muss dann Ende Mai/Anfang Juni in Absprache mit allen Beteiligten festgelegt werden.

Zusätzlich informiert der UA-Vorsitzende über einen Termin mit oben genannten Vertretern der Weiße-Rose-Stiftung am 21.05.2013 um 11 Uhr in der „Denkstätte“ in der Ludwig-Maximilians-Universität. Der UA-Vorsitzende wird diesen Termin wahrnehmen.“

Frau Dietz-Will informiert in diesem Zusammenhang, dass die für diesen Zweck avisierte Spende der GVG GmbH in Höhe von 1.000,- € zwischenzeitlich eingegangen ist.

Kenntnisnahme.

**3. Kegelhofmühle: kulturelle Zwischennutzung; Antwortschreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.03.13 zum Antrag Nr. 08-14 / B 04501 vom 12.12.12 (verwiesen aus der BA-Sitzung vom 17.04.13)**

Bericht aus dem UA:

„Das Planungsreferat teilt mit, dass eine „Zwischennutzung“ der Gebäude durch Künstler aus dem Stadtteil, wie im BA-Antrag vom 12. 12. 2012 vorgeschlagen, nicht möglich ist.“  
Kenntnisnahme.

<b>III.</b>	<b>UA Wohnen, Arbeit und Soziales</b>
-------------	---------------------------------------

**1. Entscheidungen**

- / -

**2. Anhörungen**

- / -

**3. Unterrichtungen**

- / -

**Der UA hat nicht getagt.**

<b>IV. UA Wirtschaft</b>
--------------------------

**1. Entscheidungen**

siehe TOP A 6.1 und 6.2

**2. Anhörungen****2.1 Überlegungen zur Änderung der Genehmigungspraxis des KVR für private Feuerwerke; Bitte des BA 2 um Rückmeldung zum Schreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 11.01.13**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Das KVR äußert sich zu Bedenken des BA's 11 zu einem privaten Feuerwerk vom 11.01.2013. Es stellt klar, dass es nur bei der Genehmigung privater Feuerwerke beteiligt ist. Öffentliche Feuerwerke werden durch die Bezirksregierung erteilt.

Allerdings stellt das KVR der Überlegungen die Verwaltungspraxis so zu ändern, dass Feuerwerke bei einem Veto des BA's künftig nicht mehr abgebrannt werden dürfen. Hier sieht der UA keinen Handlungsbedarf und verweist auf seine Beschlusslage vom 16.02.2011 TOP 7.2 und lehnt daher eine Änderung der Praxis ab.“

**Bericht und Beschlussempfehlung des UA wird ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so gefolgt.**

**2.2 Veranstaltung auf öffentlichem Verkehrsgrund: Kirchenfest Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannes am 14.07.13 auf dem Preysingplatz; Anhörung durch das Kreisverwaltungsreferat vom 22.04.13**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Die ev.-luth. Gemeinde St. Johannes beabsichtigt am 14.07.13 ein Kirchenfest von 11:00 bis 17:00 durchzuführen. Der UA Wirtschaft sieht hier keine Probleme. Kenntnisnahme.“

**Bericht und Beschlussempfehlung des UA wird ohne Wortmeldung oder Aussprache so gefolgt.**

**3. Unterrichtungen****3.1 Unveränderte Fortführungen von Gaststättenbetrieben; Mitteilungen des KVR / BI Ost****3.1.1 Schank- und Speisewirtschaft „Hanoi“, Humboldtstraße 5****3.2 BA-Budget: Verwendungsnachweis für bereits genehmigten Zuschuss „Naturindianer-kids“; Schreiben des Direktoriums vom 15.04.13 (TOP A 6.1.1 vom 21.11.12)**

**Die TOP 3 werden auf Empfehlung des UA ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so zur Kenntnis genommen.**

<b>V.</b>	<b>UA Planung und Stadtentwicklung</b>
-----------	--

**1. Entscheidungen**

-/-

**2. Anhörungen**

**2.1 Spicherenstraße 14, Nutzungsänderung Schulungs- und Büroräume zu Wohnung; Anhörung vom 09.04.13**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Die vorliegenden Planungsunterlagen (ohne Baubeschreibung) lassen schemenhaft erkennen, dass in dem über einen Lichthof erschlossenen Untergeschoss (ca. 100 qm) auf der Hofseite des Anwesens künftig gewohnt werden soll. Belichtung / Belüftung soll über den Lichthof erfolgen.

Beschlussempfehlung UA: Die Anforderungen an gesunde Wohnverhältnisse nach BayBO sind nicht gegeben. Die Situation ist nicht geeignet für dauernden Aufenthalt.

Die Planung wird abgelehnt.“

**Bericht und Beschlussempfehlung des UA wird ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so gefolgt.**

**3. Unterrichtungen**

**3.1 Erhaltungssatzungen:**

**a) Änderung der Gesetzeslage zur Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen in Erhaltungssatzungsgebieten**

**b) Erlass von Erhaltungssatzungen in Aufwertungsgebieten**

**c) Das Instrument Erhaltungssatzung weiterentwickeln**

**Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.04.13**

Bericht aus dem UA:

„Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.04.13.

Die Sitzungsvorlage ist unter 80-14/V 11695 im RIS einsehbar (s.a. Zusammensetzung der Wohnbevölkerung; Aufwertung, Verdrängung; §172 BauGB.) Es geht um die Darstellung der Wirksamkeit und Grenzen von Erhaltungssatzungen, methodische Weiterentwicklung der Indikatoren für die Ausweisung von Erhaltungssatzungsgebieten; Optimierungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten des Vollzugs im Sozialreferat und Kommunalreferat sowie um die Forderung der Änderung der Gesetzeslage zur Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen.

Der Entscheidungsvorschlag beinhaltet die Empfehlung, den Indikatorenkatalog zur Ermittlung des Aufwertungs - und Verdrängungspotenziales für die Begründung von Erhaltungssatzungen z.K. zu nehmen. Die SV bleibt beauftragt, das Instrumentarium weiterzuentwickeln und sich gegenüber der Landesregierung weiterhin für die Einführung eines Genehmigungsvorbehaltes bei der Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen in Erhaltungssatzungsgebieten einzusetzen.

Für Interessierte: die LHM hat eine interessante Broschüre zum Thema herausgegeben: 25 Jahre Erhaltungssatzungen in München – Dokumentation von 1987 -2012 – Perspektive München – Bilanz.“

Kenntnisnahme.

### 3.2 **PERSPEKTIVE MÜNCHEN – Fortschreibung 2012, Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung, Leitmotive, strategische Leitlinien; Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.04.13**

Bericht aus dem UA:

„Die Vorlage ist einzusehen im RIS unter 08-14/V 11217

Sie enthält

1. die wichtigsten Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus der Öffentlichkeitsbeteiligung München (MitDenken) und die damit einhergehende methodisch vielfältige und breite Beteiligungskultur unter Einbindung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, verschiedener Zielgruppen und Akteure der Stadtentwicklung, des Stadtraumes, der Bezirksausschüsse und der Verwaltung..
2. die Überarbeitung des Leitmotivs und der strategischen Leitlinien der Stadtentwicklung zur endgültigen Beschlussfassung
3. den Anpassungsbedarf bei den thematischen Leitlinien und -projekten
4. Vorschläge zur Weiterentwicklung der PM- Handlungsräume
5. einen Vorschlag zur Erarbeitung von Entwicklungsszenarien zur Münchener Stadtentwicklung und Folgerungen für die künftige Öffentlichkeitsbeteiligung auch mittels online-verfahren

Interessant: Einige der im online – Beteiligungsverfahren (Bürgerbeteiligung) abgegebenen Projektvorschläge sollen weiterverfolgt werden:

4. der MVV braucht eine Ringbahn (ringförmige MVV - Verbindung)
5. München der 2. Reihe (Bau einer Ringbahn zur Erschließung von Wohngebieten und räumlicher und infrastruktureller Integration von Bildung, Arbeitsmarkt, Bevölkerungsgruppen, Freizeit...)
6. München profiliert sich als Holzbaustadt
7. 100.000 Bäume für München (bis 2020, außerhalb von Parks um Straßen zu begrünen...)

In der Anlage 3 ist abgedruckt die Antwort der LHM v. 10.07.2012 an den BA 5, bzw. die Antwort auf die Stellungnahme des BA 5 zu den o. g. Leitlinien.“  
Kenntnisnahme.

<b>VI.</b>	<b>UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr</b>
------------	--

#### 1. **Entscheidungen**

siehe TOP A 6.3.1

#### 2. **Anhörungen**

##### 2.1 **Hotels in der Rablstraße und umliegenden Straßen; E-Mail vom 28.03.13 – TOP A 4.2.2 vom 17.04.13, vertagt, und Tempo 30 in der Hochstraße; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 25.03.13 – TOP A 8.2.1 vom 17.04.13, vertagt**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Es liegen Anwohnerbeschwerden über MAHAG und die Hotels in der Rablstraße vor:

- Eine Dauerbaustelle vor dem Hotel zeigt keine Fortschritte und wird scheinbar als Parkgelegenheit genutzt.
- Busse und Autotransporter haben teilweise keine Umweltplakette
- Die Fernwärmebaustelle dauert sehr lange.

Nach Auskunft der Stadtwerke München wirken Fernwärmebaustellen oft längere Zeit inaktiv, weil Rohre verschweißt werden müssen. Zur Verbesserung der Situation beschließt der UA folgende Maßnahmen:

- Die Polizei soll vor Ort behinderndes Parken, zu schnelles Fahren und fehlende Umweltplaketten genauer kontrollieren und dem BA umgehend über das Ergebnis dieser Kontrollen berichten.



Als die Hotels eingerichtet werden sollten, wurden die Bedenken des BA wegen der Park- und Verkehrssituation von der Stadtverwaltung nicht berücksichtigt. Daher wird die Stadtverwaltung gebeten, ihre damalige Position nochmal zu überdenken und jetzt zum Beispiel Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Rabl- und Hochstraße zu erdenken: z.B. Blumenkübel auf der Hochstraße vor der Tagesheimschule aufzustellen oder einen Zebrastreifen zum Stadtbalkon einzurichten.“

**Bericht und Beschlussempfehlung des UA wird ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so gefolgt.**

## **2.2 Tempolimit im Umkreis der Rablstraße 16 – 22; Bürgerschreiben vom 18.04. und 22.04.13**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Die gleiche Bürgerin wie in 2.1 forderte zuvor ein Tempolimit von 30 km/h in der Rablstraße. Das besteht aber bereits. Der Beschluss ist wie zuvor:

- Die Polizei soll vor Ort behinderndes Parken, zu schnelles Fahren und fehlende Umweltschilder genauer kontrollieren und dem BA umgehend über das Ergebnis dieser Kontrollen berichten.

Das KVR soll sich mit der Situation noch einmal intensiv befassen, da der BA die Verkehrsprobleme vor der Errichtung der Hotels schon vorhergesehen hatte, die Bedenken des BA damals aber nicht berücksichtigt wurden. Insbesondere sollen verschärfte Kontrollen geprüft werden. Ferner soll geprüft werden, ob in der Hotelgarage Anwohnerparkplätze zum Ausgleich für Busparkplätze geschaffen werden können, um die Situation etwas zu entspannen.“

**Bericht und Beschlussempfehlung des UA wird ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so gefolgt.**

## **2.3 Bebauung Paulanergelände, Verkehrsanbindung und S-Bahn-Südring; Antrag des BA 18 – Untergiesing-Harlaching vom 16.04.13**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Der Bezirksausschuss Harlaching-Untergiesing schlägt vor, das Neubaugebiet an der Regerstraße mittels eines S-Bahn-Halts am Kolumbusplatz zu erschließen. Der UA schließt sich dem an.“

**Bericht und Beschlussempfehlung des UA wird ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so gefolgt.**

## **2.4 Bahnknoten München: 2. Stammstrecke und ergänzende Maßnahmen**

**a) aktueller Sachstand**

**b) Anträge und Empfehlungen**

**Anhörung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 17.04.13 zum Beschlusssentwurf für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 12.06.13 bzw. die Vollversammlung des Stadtrats am 26.06.13 mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 24.05.13**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Die Stadt ist jetzt durch die Finanzierung über das zurückgeforderte Flughafendarlehen Bauherr. Daher ist nunmehr eine intensivere Befassung nötig. Der UA kann dem Vorhaben ohne Kenntnis der auf Seite 12 angekündigten Planänderungen, die ja schon längst („Anfang 2013“) vorliegen sollten, nicht zustimmen. Der UA fordert, die Planänderungen transparent darzustellen und eine präzise Zeitplanung für das erneute Anhörungsverfahren darzulegen.“

**Bericht und Beschlussempfehlung des UA wird ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so gefolgt.**

- 2.5 Vorbehaltsnetz für den städtischen Wirtschaftsverkehr in München, Kriterien zum Ausbau von Eisenbahn- oder Straßenüberführungen; Anhörung durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.04.13 zum Beschlussentwurf für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 17.07.13 bzw. die Vollversammlung des Stadtrats am 24.07.13 mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 23.05.13**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„Es handelt sich um Mindestbreiten und -Höhen für Bahnunterführungen. Im 5. Stadtbezirk ist keine Bahnunterführung betroffen.“

**Bericht und Beschlussempfehlung des UA wird ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so gefolgt.**

- 2.6 Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht bzw. Änderung der Radverkehrsführung; Anhörungen durch das Kreisverwaltungsreferat vom 12.03.13 (ED 08.04.13) und 22.04.13 an folgenden Straßenabschnitten**

- **Änderung der Radverkehrsführung Am Gasteig**
- **Änderung der Radverkehrsführung Auerfeldstraße**
- **Änderung der Radverkehrsführung Franziskanerstraße**
- **Änderung der Radverkehrsführung Mariahilfplatz**
- **Änderung der Radverkehrsführung in der Ohlmüllerstraße**
- **Änderung der Radverkehrsführung am Regerplatz und in der Regerstraße**
- **Änderung der Radverkehrsführung in der Wörthstraße**
- **Änderung der Radverkehrsführung Am Nockherberg**

Bericht und Beschlussempfehlung aus dem UA:

„An folgenden Straßenabschnitten

- Am Gasteig
- Auerfeldstraße
- Franziskanerstraße
- Mariahilfplatz
- Ohlmüllerstrasse
- Regerplatz und in der Regerstraße
- Wörthstraße
- Am Nockherberg

soll die Radwegbenutzungspflicht aufgehoben werden, da die Radwege nicht den gesetzlichen Mindestbestimmungen genügen. Zustimmung.“

**Bericht und Beschlussempfehlung des UA wird ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so gefolgt.**

### **3. Unterrichtungen**

- 3.1 Verkehrsexperiment Haidenauplatz; Antwortschreiben des Kreisverwaltungsreferats vom 12.04.13 zum Antrag Nr. 08-14 / B 04504 vom 12.12.12**

Bericht aus dem UA:

„Das KVR besteht auf der zweiten Abbiegespur und möchte daher auch kein Verkehrsexperiment durchführen. Der Umbau der Kreuzung mit Verbreiterung der Haltestelle und Verbesserung des Radwegendes aus der Grillparzerstraße soll trotzdem dieses Jahr stattfinden.“

Im Schreiben des KVR fand sich die Behauptung, der Radweg in der Berg-am-Laim-Straße stadteinwärts sei regelkonform. Das ist nicht der Fall, weder der Radweg noch der Gehweg weisen die erforderliche Mindestbreite auf. Auf Nachfrage wurde das vom KVR bestätigt.“

**Ohne Wortmeldung oder Aussprache einstimmig so zur Kenntnis genommen.**

<b>C</b>	<b>Verschiedenes und Termine</b>
----------	----------------------------------

**1. Berichte von wahrgenommenen Terminen**

- 1.1 Frau Dietz-Will berichtet von einem Ortstermin, bei dem die Wiederherstellung des Fußwegs am Auer Mühlbach nördlich des Paulanerplatzes präsentiert wurde. Um das Befahren der Grünflächen zu unterbinden, werden jedoch abschließbare Poller zu setzen sein.
- 1.2 Beim Ortstermin zur Standortverlegung für die beiden vom BA finanzierten Sitzbänke am Mariahilfplatz am 23.04.13 wurde der Standort vor dem Eingang zum Landratsamt als ideal ausgewählt; sobald das Landratsamt sein Einverständnis hiermit erklärt, wird eine entsprechende Vereinbarung zwischen Landratsamt und Baureferat abzuschließen sein.

**2. Nächste UA-Sitzungen**

UA Kultur: Mittwoch, 05.06.2013, 18.30 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24  
 UA WAS: Montag, 03.06.2013, 19.00 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.  
 UA Wirtschaft: Dienstag, 11.06.2013, 19.30 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.  
 UA Planung: Donnerstag, 13.06.2013, 19.30 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.  
 UA GUV: Montag, 10.06.2013, 19.00 Uhr, Büro Diakonie, Elsässer Str. 30, Rgb.  
 Kenntnisnahme.

**3. Nächste BA-Sitzung**

Mittwoch, 26.06.2013, 19.00 Uhr,  
 Zum Termin 26.06.2013 steht der Besprechungsraum im Gasteig wegen des Filmfests nicht zur Verfügung, weshalb als erste Alternative der Pfarrsaal in St. Wolfgang geprüft werden soll; hilfsweise käme auch das Technische Rathaus in Betracht.  
 (Anm.: zwischenzeitlich wurde als Sitzungsort der Pfarrsaal von St. Wolfgang, St.-Wolfgang-Platz 9, bestätigt).

**4. Sonstige Termine**

- 4.1 **Außerordentliche Bürgerversammlung zum Thema „Neubebauung des Gebietes nach Absiedlung der Paulaner Brauerei“ am Dienstag, den 04.06.2013, 19.00 Uhr, im Festsaal des Hofbräukellers, Innere Wiener Straße 19**  
 Die Versammlung wird von Frau Stadträtin Zurek geleitet. Da sie nur eine Woche vor der Preisgerichtsentscheidung stattfindet, wird Frau Dietz-Will die Ergebnisse bzw. Anträge unmittelbar in die Preisgerichtssitzung einbringen.
- 4.2 **Einladung „Das Referat für Bildung und Sport trifft die Bezirksausschüsse“, am Mittwoch, den 12.06.13, um 16.00 Uhr, Referat für Bildung und Sport, Bayerstr. 28**  
 Frau Kajanne nimmt teil.

München, 21.06.2013

Adelheid Dietz-Will  
Vorsitzende im BA 5  
- Au-Haidhausen -

gez.

Peter Eichinger  
Direktorium HA II – BA-G Ost  
(Protokoll)